

## Artenschutz- eine Aufgabe für die ganze Gemeinde

Die Aktion „Blühende Gemeinde Zandt“ hat überregionales Interesse geweckt, deswegen waren am Montag 6. Mai das Bayerische Fernsehen mit Christian Riedl und der Hörfunk des Bayerischen RF mit Renate Rossberger in Zandt unterwegs um an verschiedenen Orten zu drehen. Der Initiator, Gemeinderatsmitglied Laumer Hanse freute dies natürlich sehr, weil es auch seine ehrenamtliche Arbeit bestätigt. Schon vor 6 Jahren hat er begonnen, Jäger, Landwirte, Vereine und auch die Gemeindebürger selbst für den Artenschutz zu begeistern. Natürlich ist auch in Zandt der Flächenhunger für Industrie und Wohnungsbau groß, aber man will in Zandt der Natur auch Flächen zurückgeben. In den letzten Jahren sind in der Gemeinde Zandt über 50 Blühflächen und mehrere Streuobstwiesen angelegt worden. Für Insekten und Bienen ein buntes Nahrungsangebot bis in den Herbst. Gedreht wurde beim Imker Matthias Heigl in Unterstocka im Bienenhaus und auf seiner Streuobstwiese, im Hotelgarten bei Gaby und Daniel Früchtl wo ein bunter Blumen- und Kräutergarten entstanden ist, der nicht nur die Insekten erfreut sondern auch alle Hotelgäste! Im Interview ist auch als Vertreter der Jäger, Weindl Karl-Heinz aus Harrling zu hören, schon 2013 haben örtliche Jäger Blühflächen auf ungenutzten Ackerflächen angelegt. Ihnen ging es vor allem darum, dass die Rehe hier fressen und nicht die jungen Bäume im Wald verbeißen. Aber gleichzeitig ist es auch Lebensraum und Überwinterungsmöglichkeit für viele Insekten, z.B. können in den abgestorbenen Stängeln der Sonnenblume, Eier, Puppen und Larven von Schmetterlingen überwintern. Ebenfalls gedreht wurde an der Streuobstwiese des OGV, an der Blühfläche der Firma Zollner, an Bejagungsschneißern von Landwirten und an kleineren Blühflächen die innerorts liegen und von der Gemeinde und Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2017 startete man die Initiative „Zandt - die blühende Gemeinde“ zusammen mit den Imkern Jägern, Gartenbauverein, Landwirten und den Gemeindebürgern. Die Dynamik ist enorm, Laumer Hanse, der hauptberuflich als amtlicher Wildlebensraumberater arbeitet, steht allen mit Rat und Tat zur Seite. Es reicht natürlich nicht Blumensamen auf Rasenflächen zu säen, sondern der Boden muss gefräst werden, damit auch der Blumensamen keimen und wachsen kann. Er berät und hilft gerne zusammen mit seinem Sohn.

Im Interview mit Bürgermeister Klement Ludwig wird auch deutlich, dass die Gemeinde Zandt hier Vorreiter war, lange vor Unterschriftenaktionen und Volksbegehren. Inzwischen haben auch andere Gemeinden in Zandt angefragt wie sie dem guten Beispiel folgen können, den geht's den Bienen gut, heißt es, geht's auch allen anderen Arten gut!

Die Berichte vom BR findet man im Internet, in der BR Mediathek unter „Artenschutz - eine Aufgabe für die ganze Gemeinde“, und den Hörfunkbeitrag unter „Zandt - Vorreiter für Blühflächen“.

Die nächste Aktion im Rahmen „die blühende Gemeinde Zandt“ findet am Samstag 18. Mai statt. Es werden Blühflächen angesät, Obstbäume gepflanzt und Biotope geschaffen zusammen mit der FF Jugend, Imkern, dem Gartenbauverein und auch den Jägern. Dazu sind Kinder, Jugendliche und alle Natur Interessierten herzlich eingeladen. Treffpunkt am Samstag 18. Mai um 8.30 Uhr beim Rathaus. Wetterfeste Kleidung und evtl. Arbeitshandschuhe mitbringen! Infos dazu gibt's auch in der Tourist Info Zandt Tel: 09944/3030015!



